

Leipzig, den 1. Juli 1837.

Aus vorstehendem Circulair des Herrn Philipp Reclam jun. haben Sie ersehen, dass wir dessen Verlagsbuchhandlung, Lesebibliothek, Journalisticum und Lesecabinet käuflich übernommen und unter der seitherigen Firma

Literarisches Museum

fortführen werden.

Da wir unsere Aufmerksamkeit hauptsächlich dem Verlagsgeschäft widmen werden, wozu uns hinreichende Fonds in den Stand setzen, so bitten wir, uns Neuigkeiten nicht zu senden, dagegen soll uns der zeitige Empfang von Wahlzetteln, Anzeigen, insbesondere Probenummern von neuen Journalen und Sachen, die sich für Lesebibliotheken eignen, sehr angenehm sein.

Sie empfangen unsern Verlagskatalog, und bitten wir Sie höflichst, alle Sendungen, welche Sie von obigem Datum ab empfangen, auf ein neues Conto, um dessen Eröffnung wir Sie ersuchen, zu tragen.

Unser Albert Schiller dürfte bereits einem grossen Theile der geehrten Herren Collegen persönlich bekannt sein, und hat derselbe, während eines Zeitraums von 11 Jahren, die er in den geachteten Handlungen der Herren C. T. Heyne (Firma: Zimmermann'sche Buchhandlung) in Wittenberg, C. Knobloch, Hermann u. Langbein und Chr. E. Kollmann in Leipzig zubrachte, Gelegenheit gefunden, sich die zur Führung des eigenen Geschäfts nöthigen Kenntnisse zu erwerben.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Albert Schiller u. Adolph Robitzsch.

Firma:

Literarisches Museum.

[3080.]

Ulm, den 8. Juli 1837.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erfülle ich die traurige Pflicht, Sie von dem am 3. d. M. erfolgten Ableben meines geliebten Gatten, des hiesigen Buchhändlers Johann Friedrich Ebner, zu benachrichtigen. Zugleich beehre ich mich, Ihnen die Anzeige zu machen, dass dieser Todesfall in den Geschäften der Buchhandlung nicht die geringste Störung veranlasst, sondern dass dieselbe unter der bisherigen Firma:

Stettin'sche Buchhandlung

für meine Rechnung fortgesetzt wird.

Innigst dankend für das Vertrauen, dessen sich der Verstorbene in so reichem Maasse zu erfreuen hatte, werde ich bemüht sein, es mir auch für die Zukunft durch die prompteste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu erhalten.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Gottlieb Ebner,
geb. Ruof.

[3081.]

Circulair.

Den Herrn Abnehmern des medicinischen Wörterbuchs machen wir hierdurch bekannt, dass an die Stelle des verewigten Hufeland die Herren Horn und Osann als Redacteurs für die innere Medicin eingetreten sind, die älteren Mitarbeiter dieser Abtheilung haben sämmtlich ihre fernere Mitwirkung zugesagt, und bereits ist es Herrn Geh. Rath Horn gelungen, neue höchst schätzenswerthe Mitarbeiter zu gewinnen.

Die mehrmonatliche Unterbrechung des Drucks, die durch diesen Redactionswechsel veranlasst worden ist, wird durch den regelmässigen Geschäftsgang reichlich vergütet, den das Wörterbuch der nunmehrigen Redaction verdankt. Wir sind von derselben zu der Erklärung ermächtigt, dass sie ihre vereinigten Kräfte aufbieten wird, um das Werk in der gediegenen Weise, wie es begonnen hat, möglichst rasch zu Ende zu führen. Da in den ersten Bänden eine grosse Masse des wissenschaftlichen Stoffes bereits aufgearbeitet worden ist, der auch in späteren Artikeln untergebracht werden konnte, so darf mit Recht angenommen werden, dass das Wörterbuch wenigstens bis zur Hälfte vollendet sei. Wenn nun von jetzt an jährlich drei Bände fertig werden, so würden 5 Jahre hinreichen, um dies Nationalwerk deutscher Wissenschaft vollständig herzustellen.

Wir werden das Wörterbuch deshalb künftig nicht mehr, wie vom XI.—XIV. Bande incl. geschehen ist, in Heften, sondern wie früher in cart. Bänden ausgeben. Der 15. Band wird Ende August erscheinen.

Zugleich zeigen wir Ihnen an, dass der herabgesetzte Preis der ersten neun Bände mit Ablauf dieses Jahres erlischt. Haben Sie die Güte, diejenigen Ihrer Abnehmer hierauf aufmerksam zu machen, die sich das Wörterbuch anschaffen wollen.

Berlin, 15. Juli 1837.

Hochachtungsvoll

Veit u. Comp.

[3082.] Am 1. Juli versandten wir folgendes Circular:

Um Ihnen und uns keine unnütze Mühe zu machen, bitten wir Sie ergebenst, uns auf untenstehendem Zettel Ihre Continuation der Bibel für Israeliten genau anzugeben. Als eine besondere Gefälligkeit werden wir es ansehen, wenn Sie diejenigen Exemplare der beiden ersten Lieferungen, die bei Ihnen nutzlos lagern, uns gelegentlich remittirten, da wir bei der starken Nachfrage nach diesem Werke bereits einen zweiten Abzug veranstalten mussten.

Wenn Sie sich hingegen mit Erfolg für unsere Bibel verwenden können, so stehen Ihnen, ausser der festen Continuation, Exemplare à Cond. so wie Prospecte zum Vertheilen und Plakate in beliebiger Anzahl zu Diensten.

Die bevorstehende Versendung des dritten Heftes geschieht, ausser an diejenigen Handlungen, die uns bereits ihren festen Bedarf angegeben haben, nach dem angehängten Bestellzettel, um dessen schleunige Ausfüllung und Rücksendung wir Sie daher dringend ersuchen.

Hochachtungsvoll

Veit u. Comp.

[3083.]

Zur Warnung.

Der unterzeichneten Verlagshandlung, in deren rechtmässigem Verlage die Lithographie des Hildebrand'schen Bildes „die Söhne Edwards“ erschienen ist, wird so eben die Nachricht, dass bereits 2 Copien dieser Lithographie erschienen sind, und noch mehrere erscheinen werden.

Um dieser Beeinträchtigung eines rechtmässigen Verlags-Unternehmens mit aller Kraft entgegen zu arbeiten, beeilt sich die unterzeichnete Handlung hierdurch anzuzeigen, dass in derselben von dem genannten Bilde binnen wenigen Tagen gleichfalls noch zwei Ausgaben in verschiedenen Formaten erscheinen werden, die, ausser dem Vorzug, von tüchtigen